



Informationsblatt Bienen- und Hummelragwurz



Hummelragwurz

Gefährdung

Die Hummel- wie auch die Bienenragwurz gelten als stark gefährdet. Wegen der späten Blütezeit werden die Standorte oft vor der Samenreife gemäht. Zusätzlich bedrohen Vergandung und Verwaldung den Lebensraum der Ragwurze.

Beschreibung

Im November und Dezember stösst die Hummelragwurz (*Ophrys holosericea*) ihre Rosetten aus dem Boden. Die Pflanze wächst schlank, aber kräftig und hat 4 bis 7 grundständige, lanzettförmige, grüne Laubblätter von 4 bis 10 cm Länge. Sie erreicht eine Wuchshöhe von 10 bis 40 cm. Die Blütezeit ist von Mai bis Mitte Juli. Zeichnung und Färbung der Blüte sind von Pflanze zu Pflanze verschieden: die drei Kelchblätter und zwei Kronblätter sind weisslich bis hellrot, die Lippe dunkelbraun und am Rande pelzig behaart.





Hummelragwurz



Bienenragwurz

Die Bienenragwurz (*Ophrys apifera*) unterscheidet sich von der Hummelragwurz hauptsächlich durch die Beschaffenheit der Lippe, der Wuchshöhe (20 bis 50 cm) und der Blütezeit (Juni bis Mitte Juli).

Lebensraum

Hummelragwurz: Lichte Föhren-Eichenwälder, Trockenrasen, Magerwiesen, grasige Dämme, sonnige buschige Hügel, magere Weiden, vornehmlich auf mässig trockenen bis frischen Kalkböden. Vom Tiefland bis gegen 1400m.

Bienenragwurz: Halbtrockenrasen, Magerwiesen, zwischen Gebüsch, lichte Föhren-, seltener Buchenwälder, trockene Stellen in Flachmooren, nur auf Kalk. Vom Tiefland bis gegen 1200m.

Bestäubung der Ragwurz-Arten

Die Blüte der Ragwurz täuscht ein paarungswilliges Insektenweibchen vor. Einerseits simuliert die Beschaffenheit der Lippe das Aussehen und andererseits ahmt die Blüte den Sexuallockstoff des Insektenweibchens nach. Oft kann das Männchen der Täuschung nicht widerstehen. Sobald es sich auf eine Blüte gesetzt hat, versucht es sich mit der Blüte zu paaren. Das Insekt bemerkt jedoch die Täuschung und fliegt auf der Suche nach weiteren Paarungsmöglichkeiten davon. Während dem Paarungsversuch hat die Ragwurz dem Insekt ein Pollenpaket (Pollinium) an den Kopf geklebt. Beim nächsten Besuch einer Ragwurz-Blüte wird diese durch das Pollinium bestäubt und die Fortpflanzung ist gesichert.

Verbreitung

Die beiden Ragwurz-Arten sind vor allem am Jurasüdfuss anzutreffen. In den Voralpen kommen sie nur noch an wenigen südexponierten Hängen vor.

Pflegemassnahmen

Schnitttermin: Erfahrungsgemäss sollten die Orchideen frühestens ab 1. August gemäht werden. Den Pflanzen bleibt so genügend Zeit, ihre reifen Samen zu verbreiten.

Sonstiges: Kein übermässiger Düngereintrag, sowie Verzicht auf den Einsatz von Herbiziden und Pflanzenschutzmitteln.